

deutsche Volk vorzulegen. Genosse Göring ist so freundlich, auch darüber zu berichten.

Bernhard Göring: Genossinnen und Genossen! Der Redaktionskommission lag nur ein Abänderungsvorschlag zu den „Grundsätzen und Zielen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ vor. Das ist wohl ein Beweis für die Güte der geleisteten Arbeit und wir können den Verfassern des Entwurfs dankbar sein für diese gute Arbeit. In den Aussprachen, die in Tausenden von Versammlungen in den unteren und mittleren Gliederungen beider Parteien stattgefunden haben, kam bereits ein einheitlicher Wille in der Beurteilung dieser Grundsätze zum Ausdruck. Lediglich dieser eine Abänderungsvorschlag zu dem 2. Abschnitt, der den Titel trägt „Kampf um den Sozialismus“ ist eingereicht worden. Im 3. Absatze lautete die alte Formulierung:

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft für die Verwandlung des Privateigentums an Grund und Boden und an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum, für die Verwandlung der Warenproduktion in eine sozialistische, für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion.

Hier ist folgende Änderung vorgeschlagen worden:

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft für die Verwandlung des kapitalistischen Eigentums an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum, für die Verwandlung der kapitalistischen Warenproduktion in eine sozialistische, für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion.

Die Redaktionskommission empfiehlt die Annahme dieses Vorschlages und damit gleichzeitig die Annahme der gesamten „Grundsätze und Ziele“ durch den Parteitag.

Genosse Ulbricht wies bereits darauf hin, daß die beiden Parteivorstände der Redaktionskommission den Entwurf eines Manifests an das deutsche Volk vorgelegt haben. Ich unterstreiche, was ich bei der Einweihung unserer Fahne sagte. Es entspricht der Bedeutung und dem Inhalt dieses Kongresses, daß der 1. Kon-